

HAUS DER STADTGESCHICHTE WINTERTHUR

Sandro Hauser | Assementabgabe | FS 2018 | ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften | Atelier Mayer / Widmer



SITUATION 1:5000

Das Haus der Stadtgeschichte liegt am äusseren Altstadtring Winterthurs, als Verbindung zwischen der Marktgasse in der Altstadt und der Stadthausstrasse mit dem ehemaligen Krabenschulhaus. Das Gebäudevolumen ist in drei Teile aufgesplittet: das Vorderhaus zur Marktgasse, dem Hinterhaus und dem Innenhoftrakt. Im Erdgeschoss beinhaltet es je einen Zugang pro Seite, welcher in den Empfang im Innenhoftrakt führt, welcher als Verteilungspunkt für die weitere Erschliessung funktioniert.

Primäre Tragkonstruktion ist ein massiver Skelettbau, welcher aus reinen Holzverbindungen zusammengesetzt ist. In Längsrichtung führen die Hauptträger und in Gegenrichtung die aussteifenden Querträger. Das ganze Gebäude ist als Trockenbau konzipiert, bei welchem die einzelnen Elemente (wie bsp. die Innenwände und Decken) vor Ort zusammengefügt werden können.

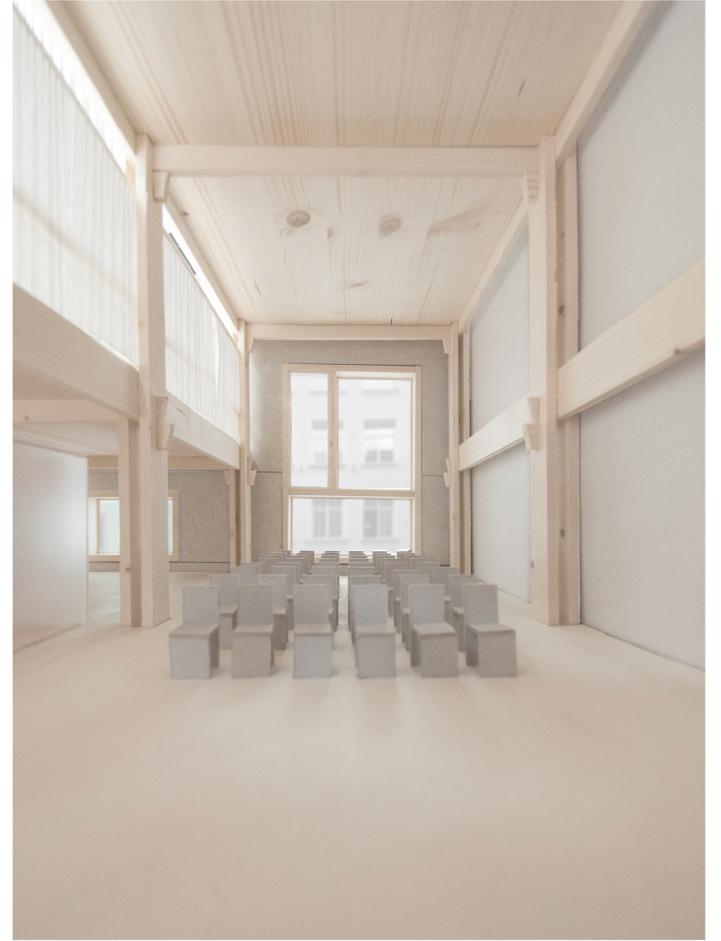
Die selbsttragende Fassade besteht aus vorfabrizierten Betonsandwich-Elementen, welche an die Stirnen der Längsträger zurückgebunden sind. Der Knoten des Primären Tragsystems besteht aus einer reinen Keilverbindung. Eingeschlitzt in die längsgerichteten Doppelstützen aus Brett-schichtholz befindet sich ein Verbindungskeil, auf welchem der eingentete Längsträger zu liegen kommt.

Die auskragenden Enden des Keils dienen als Auflager für die Querträger, welche mit einem Keil versehen eingepasst werden und die Verbindung aussteifen.

Die Fassaden besteht aus einer Betonsandwichkonstruktion. Die beiden Fenster des Saals und des Foyers springen als Boxen aus der Fassade, wohingegen die Fenster der Ausstellungsräume zurückversetzt sind. Diese sind mit Fallläden versetzt, welche aus vertikalen Massivholzblättern bestehen und bei offenem Zustand eine Einfassung auf beiden Seiten der Fenster bilden. Die herausragenden Fenster im unteren Bereich bilden innerselbst im Inneren die Möglichkeit einer Sitzgelegenheit.



ERDGESCHOSS 1:200



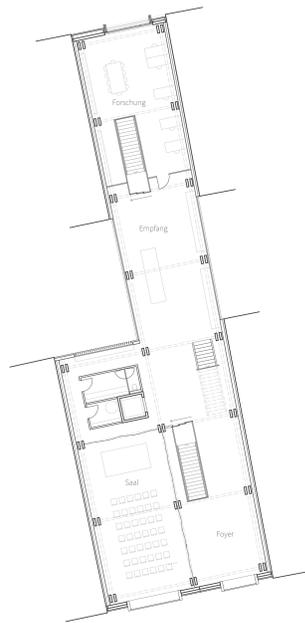
Saal mit Hauptfenster richtung Marktgasse



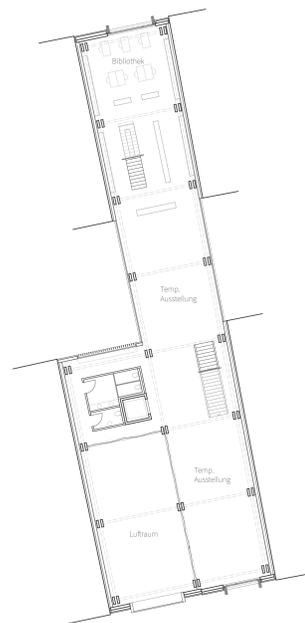
Gläserner Haupteingang und Nebenraumblock mit Lift



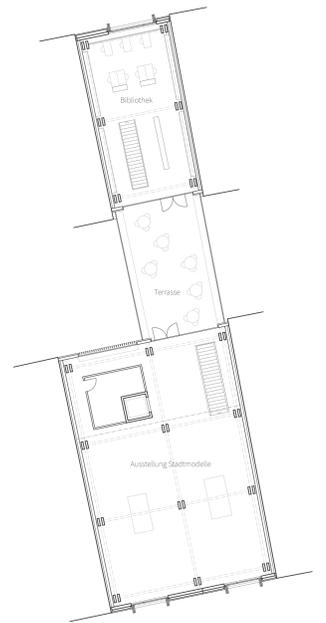
Passage mit abgehängtem Eingang



1 OBERGESCHOSS 1:200



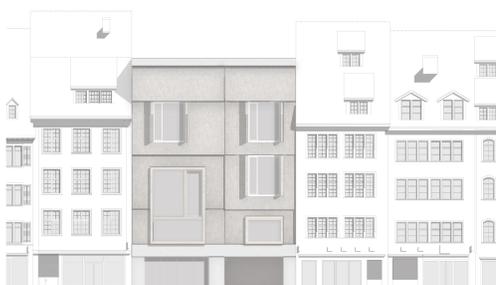
2 OBERGESCHOSS 1:200



3 OBERGESCHOSS 1:200



FASSADE STADTHAUSSTRASSE 1:200



FASSADE MARKTGASSE 1:200



Bausatz mit den einzelnen Elementen



Doppelstütze mit Schlitzung



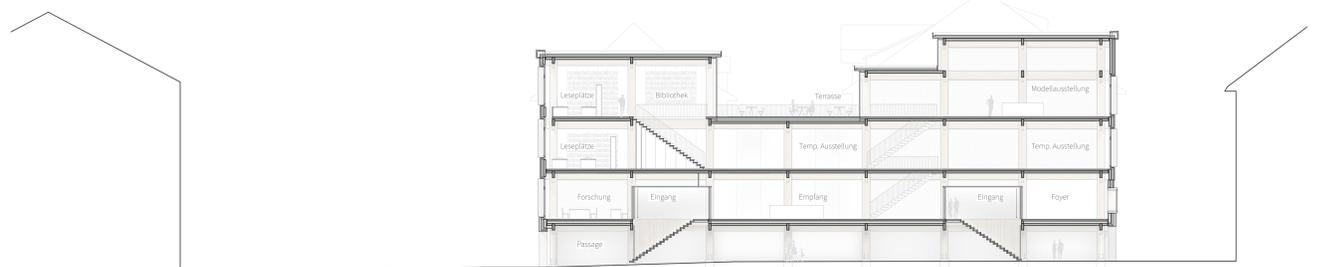
Verbindungskeil eingefügt zwischen den Stützen



Längsträger mit dem Verbindungskeil als Auflager



Knoten mit der Keilverbindung des Querträgers



STRUKTURSCHNITT 1:200